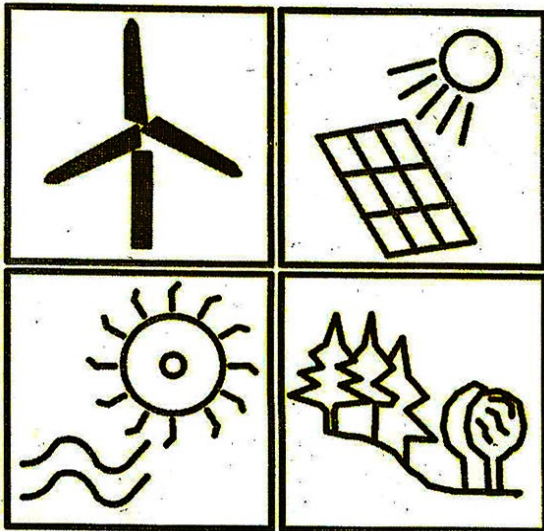


## Marktübersicht Öko-Stromanbieter

(Stand: Januar 2011)



Herausgeber:

**Bund für Umwelt- und Naturschutz  
Deutschland Ortsverband Pfullendorf**  
Rossmarktgasse 4  
88630 Pfullendorf

Internet: [www.bund-pfullendorf.de](http://www.bund-pfullendorf.de)

Recherchiert und zusammengestellt von F. Bosch – FÖJ  
Erstellt auf Grundlage der im Internet frei verfügbaren Daten  
zu Stromherkunft und Tarifkosten. Angaben ohne Gewähr für  
Vollständigkeit und Aktualität der Zahlen.

### Was ist Ökostrom?

Öko-Strom - auch grüner Strom genannt - ist umweltschonend erzeugter Strom. Er setzt kaum Treibhausgase frei und kommt nicht aus Atom- oder Kohlekraftwerken. Öko-Strom stammt entweder aus erneuerbaren Energien (Sonne, Wind, Biomasse, Wasserkraft) oder aus effizienten erdgasbetriebenen Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen (kurz: KWK), die auch die bei der Stromerzeugung anfallende Wärme nutzen.

Nach Ansicht des BUND und anderer Umweltverbände sollte Öko-Strom aus neuen oder wesentlich verbesserten Altanlagen kommen, da ansonsten die Entlastung für die Umwelt fehlt. Öko-Strom-Angebote sind auch nur dann sinnvoll, wenn sie zu einem Ausbau der erneuerbaren Energien führen. Die Öko-Strom-Angebote müssen Anreize für zusätzliche Neuanlagen schaffen, indem sie (Finanzierungs-)Lücken des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) schließen.

Mit dem Bezug von Öko-Strom kann jeder Verbraucher selbst ein wenig Umweltpolitik betreiben: Stellen Sie sich vor, der gesamte produzierte Strom fließt in einen großen Stromsee. Wechen Anteil an den Zuflüssen Öko-, Atom-, oder Kohle-Strom hat, bestimmen die Kunden durch ihre Nachfrage.

Für Öko-Strom sind verschiedene Gütesiegel verbreitet. So zertifiziert der „Grüne-Strom-Label e.V.“ (eine Gemeinschaftsinitiative von Eurosolar, BUND, NABU, Bund der Energieverbraucher, u.a.) Öko-Strom-Angebote in den Kategorien „Gold“ und „Silber“. Das Label erhalten dabei Unternehmen, die in ihrem Gesamtverhalten erneuerbare Energien unterstützen; „Gold“ ist anspruchsvoller und bringt für die Energiewende deutlich mehr. Der „EnergieVision e.V.“ (eine Gemeinschaftsinitiative vom Ökoinstitut Freiburg, WWF, und der Verbraucherschutzzentrale NRW) zertifiziert nach Kriterien, die dem „Grünen-Strom-Label“ ähnlich sind, Öko-Strom-Angebote mit dem Gütesiegel „ok-power“.

Der TÜV hat sehr unterschiedliche Zertifikate im Angebot und liefert z.B. das Zertifikat für den

BUND-Regionalstrom.

Vom sog. RECS-Zertifikat (Renewable Energy Certificate System) ist abzuraten. Hier besteht die Gefahr, dass der Strom, der ursprünglich aus Atom- und Kohlekraftwerken stammt, an der Strombörse mit diesem Zertifikat zu Ökostrom „umetikettiert“ wird.

Um den regionalen Ausbau der Erneuerbaren Energien zu fördern, sollten insbesondere Kunden von Stadtwerken vor dem Wechsel zu einem überregionalen Ökostrom-Anbieter die Bemühungen ihrer jeweiligen Stadtwerke in Sachen Erneuerbare Energien und die Herkunft dieses Stroms prüfen. In Einzelfällen kann so der Ausbau der erneuerbaren Energieträger quasi „vor der Haustür“ unterstützt bleiben.

Der BUND Ortsverein Pfullendorf setzt auf ihre Unterstützung! Werden sie Förderkreismitglied!

✂-----

### Ja, ich möchte Fördermitglied werden!

Ich bin damit einverstanden, dass mein Förderbeitrag in Höhe von

- 10 €                       monatlich  
 20 €  
 50 €                       jährlich  
 \_\_\_\_ €

von folgendem Konto abgebucht wird:

Name der Bank: \_\_\_\_\_  
KtoNr: \_\_\_\_\_  
BLZ: \_\_\_\_\_  
Vor- und Zuname: \_\_\_\_\_  
geb.am: \_\_\_\_\_  
Straße/Nr: \_\_\_\_\_  
PLZ \_\_\_\_\_ Ort \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_